



**Helmut Helsper**, geb. 1942 in Koblenz, Dr. jur., Ministerialrat im Bundesministerium der Finanzen.

1963 bis 1970 Studium der Rechtswissenschaft und juristischer Vorbereitungsdienst

1970 bis 1974 Tätigkeit in der Steuerverwaltung des Landes Rheinland Pfalz

Seit 1974 im Bundesministerium der Finanzen.

1974 bis 1991 Dozent für Steuerrecht an der Bundesfinanzakademie im Bundesministerium der Finanzen; zahlreiche Publikationen zu steuerfachlichen Fragen

Seit ca. 1980 Befassung mit der Analyse von Fehlentwicklungen im Recht und im Rechtsstaat, 1996 Promotion über „Gesetzgebung und „Evolution“, seitdem zahlreiche Publikationen zum Aufdecken von Fehlentwicklungen in Gesetzgebung, und Rechtsprechung

Seit 1991 Konzeption und Realisierung von Fortbildungsprogrammen für Führungskräfte zur Modernisierung des Steuerwesens; Maßnahmen zum Import von Know how in die Verwaltung; Beratungstätigkeit und Mitwirkung an Reformprojekten der Bundesländer

**Helsper, Helmut: Publikationen** zum Themenkreis „Aufdeckung von Fehlentwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung mit Hilfe von Evolutionstheorie und evolutionärer Erkenntnistheorie“ (ab 1989)

1. Die Vorschriften der Evolution für das Recht - Eine naturwissenschaftliche Analyse des Gestaltungsspielraums von Juristen und Politikern mit Folgerungen für das Steuer-,

Subventions-, Krankenversicherungs-, Rentenrecht sowie das Recht der EG-Marktordnung, Köln 1989

2. Steuersparer, Haarspalter und höchstrichterlicher Informationsmüll - Suchen die Menschen die Grenzen der Norm, zerstört Rechtsprechung den Informationsgehalt der Botschaft Recht, Betriebs-Berater 1992, S. 1500 - 1506.
3. Normen- und Entscheidungsflut - Der lange Marsch in die Verwirrtheit ZAP- Kolumne in Zeitschrift für die Anwaltspraxis Nr. 23 vom 1.12.1992
4. Entnetzte Gesellschaft - zerstörte Allmende - „Positive Rückkopplungen“ und wie sie unser Umweltverhalten steuern könnten, Naturschutz heute H. 4/1992, S. 18 - 20.
5. Die Chaotisierung der Steuerrechtsordnung als Folge eines verfehlten Zusammenspiels von politischer Führung und juristischer Expertenkompetenz - Über die Notwendigkeit und Möglichkeit, Gesetzgebung aus einem fortlaufenden Verschlechterungsprozeß in einen Optimierungsprozeß zu verwandeln, Betriebs-Berater 1995, S. 17 - 25.
6. Spitzenleistungen oder marktorientierter Leistungswettbewerb? Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 1995, S. 27 - 33.
7. Auf der Grundlage der Evolutionären Erkenntnistheorie zu einem leistungsfähigeren Recht. In: Riedl/Delpos (Hg.): Die evolutionäre Erkenntnistheorie im Spiegel der Wissenschaften. Wien 1996
8. Die Chaotisierung der Steuerrechtsordnung und die Verantwortung der Führungskräfte - Die Kollision von Praktikerrecht (practised law) und Papierrecht (law in the books) als Mittel zur Wiederherstellung der Lernfähigkeit des Rechtsstaates, Betriebs-Berater 1996, S. 2326 - 2332
9. Rechtsordnung und Wachstumsprozesse. In: Riedl/Delpos (Hrsg.): Die Ursachen des Wachstums Unsere Chancen zur Umkehr. Wien 1996
10. Der Ordnungsdenker. In: H.- M. und A. Schmidt (Hrsg.): Juristen im Spiegel ihrer Stärken und Schwächen. Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln 1998
11. Die Deutung der Rechtsentwicklung als Fortsetzung der biologischen Evolution und die Folgen, Ethik und Sozialwissenschaften (EuS 1998, 298 - 300). (Kritik an Bernhard Verbeek: Organismische Evolution und kulturelle Geschichte: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Verflechtungen)
12. Die Kollision der Gedankenwelten „Rechtsstaat“ und „Schlanker Staat“ - Das Konzept Schlanker Staat als Methode zur Aufdeckung von Irrtümern und Teufelsspiralen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Gesetzesvollzug, Betriebs-Berater 1999, S. 20 - 29.
13. Erfolgreich Steuern und Subventionen reformieren, erfolgreich Wähler gewinnen - Eine Anleitung in Briefform für Finanzpolitiker(innen) zur Auslösung eines sich selbst

verstärkenden Prozesses des Subventionsabbaus und der Minderung der Steuerbelastung,  
Finanz- Rundschau 1999, S. 49 - 61.

14. Wie wirken Novellen und Kasuistik bei konditionalen Normen in der Steuerverwaltung?  
In: Hermann Hill/Hagen Hof (Hrsg.) Wirkungsforschung zum Recht II Verwaltung als Adressat und Akteur. Baden-Baden 2000.
15. Wie viele Juristen erträgt der Rechtsstaat?, Der Steuerberater 2001, 201
16. Wege für Beweger im Steuerwesen – 5 Reden über kleine Ursachen mit großen Wirkungen, Köln 2001

## **Helmut Helsper**

### **Vita beruflich**

1963 - 1970 Jurastudium und Referendariat  
1970 - 1974 Finanzverwaltung Rheinland Pfalz, Finanzämter Mainz, Bad Kreuznach  
seit 1974 Bundesministerium der Finanzen/Bundesfinanzakademie  
seit 1982 Lehrgruppenleiter  
seit 1991 zuständig für Fortbildung auf dem Gebiet Verwaltungsmanagement, Maßnahmen zum Import von Knowhow in die Steuerverwaltung, Maßnahmen zur Modernisierung von Innen

### **Vita wissenschaftlich**

1971 - 1984 zahlreiche Publikationen zu Einzelfragen des Steuerrechts  
seit ca. 1984 Befassung mit Grundlagenforschung zum Recht zur Aufdeckung der Ursachen von anhaltenden Fehlentwicklungen.  
(aber Analyse von Fehlentwicklungen des Rechts mit Hilfe naturwissenschaftlicher nicht nur auf Naturphänomene anwendbarer) Theorien (Evolutionstheorie, evolutionäre Erkenntnistheorie, Theorie der Selbstorganisation, Theorie der Mustererkennung)  
1985/86 Promotion über „Gesetzgebung und Evolution“ (bei Klaus Tipke)  
seit 1990 Publikationen stoßen auf breites Interesse, zahlreiche Vortragseinladungen  
1993 Berufung in das Konrad Lorenz Institut (Wien)  
1993 - 1996 Mitarbeit am Forschungsprojekt „Ursachen des Wachstums“ (Leitung Rupert Riedl)  
seit 1992 Publikationen zur „Chaotisierung“ der Steuerrechtsordnung  
1996 Einladung der Richter des BFH zur Diskussion der Thesen des Verfassers über den Beitrag der Rechtsprechung zum „Chaotisierungsprozeß“  
Zusammenarbeit mit dem Team des Nobelpreisträgers Gerd Binnig zur Abstimmung der Thesen über „Mustererkennung“  
2002 Berufung in den Club of Vienna